



Nr 93 Mai 2012

Monatsblatt

NEUES aus der Gemeinde



Abschied von unserer lieben Uli Eiwien



ein Bericht von Johannes Eiwien

Am 23.04.2012 verabschiedeten wir meine Mutter, Uli Eiwien, die am 14.04.2012 unerwartet an einer schweren Lungenentzündung verstorben war, am Friedhof in Wiener Neustadt.

Diese Abschiedsfeier wurde zu einer ganz außergewöhnlichen Feier, die wir nie vergessen werden.

Sanfte Musik und eine erwartungsvolle Stimmung durchfluteten die wunderbare Friedhofskapelle. In der Mitte eine große bunte Wand, mit einem hoffnungsvollen Farbverlauf.

Davor der schlichte Sarg mit eingeschnitzten Lilien, bedeckt von einem wunderbaren Blumengesteck aus Lilien und Sonnenblumen.

Die Kapelle war voller Menschen - unsere große Familie, umrahmt von vielen lieben Freunden aus unserer Gemeinde - unserer erweiterten Familie. Auch viele Freunde aus anderen Gemeinden waren gekommen.

impressum:

Herausgeber:



ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

Ein Hauch von etwas Besonderem lag in der Luft.

Um 14.30h eröffnete Jakob Krämer, stellvertretender Vorsitzender der Elaia Christengemeinden die Abschiedsfeier mit einer Begrüßung.

Nun folgte der Lobpreis und etwas geschah in der Kapelle. Die Atmosphäre veränderte sich: Unsere Stimmen erklangen wunderschön harmonisch und der Heilige Geist kam. Spätestens jetzt war allen klar: Hier wurde ein Fest für unseren Herrn Jesus gefeiert!

Ja, wir verabschiedeten meine Mutter, eine ganz besondere Frau, aber dennoch lobten und priesen wir Gott, denn Er hat sie erschaffen, Er hat sie uns für so lange Zeit geschenkt, als Ehefrau, Mutter, Gemeindemama und besonders auch als Prophetin. Er hat sie nun zu sich abberufen, aber ihr Leben ist nicht zu Ende, denn sie lebt nun bei Jesus, den sie so liebt.

Nun trat Geri Keller ans Rednerpult und stimmte auf seine besondere väterliche Art eine gewaltige Botschaft an, die uns alle tief berührte und viele Augen öffnete.

Er sprach über eine Stelle in der Offenbarung 14,13: **"Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen ihnen nach."**

Wer, wie Uli, im Glauben an den Herrn gestorben ist, wird dort selig gesprochen. Glückselig! Wir Christen gehören nicht uns selbst, wir gehören Jesus! Und wenn Gott uns zu sich ruft, dann ist das sein Recht. Und so hat er Uli zu sich gerufen.

"Sie werden von ihren Mühen ruhen!" So ist es beeindruckend, dass meine Mutter gerade in den Shabbat hinein gestorben und zur Ruhe gekommen ist.



Ihre Werke werden ihr nachfolgen. Der Tod ist nicht der Schlusspunkt unserer Fruchtbarkeit. Uli lebt weiter durch den Samen, den Gott durch sie weitergegeben hat.

Nun folgte Lilo Keller, die auf ihre eigene fröhliche Art mit einer Stelle aus 2. Korinther 3,18 fortsetzte:

"Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zu andern von dem Herrn, der der Geist ist."

Das war immer ein zentrales Anliegen von Uli gewesen. Lilo sprach unter anderem von zwei Träumen, die Uli gehabt hatte: In einem Spiegel sah sie Jesus hinter sich stehen. Und beim zweiten Traum blickte sie wieder in den Spiegel und sah dort an ihrer statt das Lamm Gottes, Jesus, und sie blickte ihm in die Augen.

Nun kann sie das in Wirklichkeit tun und wir wissen, sie ist jetzt in der Wolke der Zeugen und sagt: "Und ihr macht weiter!"

Nach dieser wunderbaren Botschaft stimmten wir noch zwei weitere Lieder an. Dann wurde der Sarg, begleitet von uns allen, zum Grab gebracht.



Dort verabschiedeten wir uns von Uli mit Rosen, an die wir ein persönliches Dankgebet geheftet hatten. Auch die Gemeinde verabschiedete sich mit Blütenblättern und kondolierte uns dann. Und so geschah es, dass wir viele Male umarmt wurden, von unserer Gemeindefamilie und auch von vielen Freunden aus anderen Gemeinden.

Das war so wunderschön für uns - ein Geschenk!

Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet: <http://www.ichthys.at/abschied-uli-eiwien.html>

NEWS AUS ALLER WELT



Israels Bevölkerungszahl erreicht 7,8 Millionen

Derzeit leben 7,8 Millionen Staatsbürger in Israel. Das ist den Zahlen des israelischen Zentralbüros für Statistik zu entnehmen, die am Dienstag veröffentlicht wurden. Demnach leben 137.000 Menschen mehr als letztes Jahr in Israel. Juden stellen mit 75,3 Prozent die Mehrheit, 20,6 Prozent der Bevölkerung sind Araber. Am 64. Jahrestag der Staatsgründung Israels sind 70 Prozent der Einwohner sogenannte "Sabras", im Land geborene Menschen. Verglichen mit westlichen Ländern hat Israel eine relativ junge Bevölkerung. 28 Prozent sind jünger als 14 Jahre und nur zehn Prozent älter als 65 Jahre alt. ICEJ

MOSAMBIK: Ewigkeitsperspektive

Fernando, einer unserer Teenager, ist ein normaler, liebenswerter Junge, der schon lange bei uns ist", berichtet Rolland Baker, Missionar in Mosambik. "Jeden Montagabend findet ein Jugend-Hauskreis statt. Kürzlich hat Fernando an einem dieser Abende einen Vorgeschmack vom Himmel bekommen. Das Treffen begann mit ungewöhnlich intensivem Gebet und Lobpreis.

Einige Teilnehmer wurden vom Heiligen Geist erfüllt und manche der älteren Jugendlichen prophezeiten spontan, dass unsere Kinder Träume und Visionen und Begegnungen mit Gott haben würden.

Fernando (Foto) war auch vom Heiligen Geist erfüllt. Er stand auf, lief mit geschlossenen Augen umher und redete vor sich hin, jedoch in zusammenhängenden Sätzen.

Offensichtlich sah und hörte er Dinge, die wir nicht wahrnehmen konnten.



Uns wurde klar, dass er gerade eine Vision hatte! Er antwortete auf die Fragen, die wir ihm stellten, doch gleichzeitig sprach er mit Jesus und den Engeln und wir hörten seine Antworten."

"Später erfuhren wir, dass Gott im Sinne von Kapitel 7 der Sprüche über das Halten seiner Gebote zu ihm gesprochen hatte. Er sah überall Engel. Es gab Blumen, die niemals verwelken, Häuser, einen Brunnen und Licht mit vielen Farben: gelb, rot, grün und blau - sehr viel blau. Er sah Feuer über den Köpfen der Menschen.

Er sah Gottes ausgestreckte Hand, die ihm half, eine Leiter empor zu klettern. Von diesem höher gelegenen Platz aus sah er ein großes Tor und erhielt einen Schlüssel dazu.

Er öffnete das Tor und sah noch mehr Türen und Eingänge. Er war sehr bewegt, als er plötzlich Jesu Hände sah, die von der Kreuzigung durchbohrt waren."

"Als die Vision zu Ende war, umringten wir ihn, um noch mehr zu hören. Da hatte er plötzlich eine andere Vision über das heilende Blut Jesu und einen Ort, der von Freude und vom Heiligen Geist erfüllt ist und wo alle Menschen Liebe und Weisheit empfangen können.

Dann begann Fernando, Gott zu danken und ihn für seine Macht, seine ausgestreckten Hände und all seine Wunder zu loben. Schließlich sprudelte ein spontanes Loblied geradezu aus ihm heraus."

Das gesamte Missionszentrum war nach diesem Treffen tief bewegt. In Kolosser 3,1-2 heißt es: "Ihr seid mit Christus zum Leben erweckt. Richtet euch also nach oben aus, wo Christus ist! Gott hat ihm den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gegeben. Richtet eure Gedanken nach oben und nicht auf die irdischen Dinge!" (GN)

Und in 2. Korinther 4,18: "Ich baue nicht auf das, was man sieht, sondern auf das, was jetzt noch keiner sehen kann. Denn was wir jetzt sehen, besteht nur eine gewisse Zeit. Das Unsichtbare aber besteht ewig." (GN)

Quelle: Rolland Baker

TERMINE



Mai 2012

Mi, 02.05.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 04.05.	19.00h: Abend mit Stefan Driess
Sa, 05.05.	15.00h - 20.00h: Jugendevent mit Stefan Driess
So, 06.05.	09.30h: Gottesdienst mit Stefan Driess
Mo, 07.05.	19.00h: Haus- und Dienstkreisleitertreffen
Mi, 09.05.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 11.05.	19.00h: Lobpreisabend
So, 13.05.	09.30h: Gottesdienst mit Bibellehre für 10-14 Jährige, anschließend Sonntagskaffee
Mi, 16.05.	09.30h: Gebet um Erweckung
17. - 19.05.	Israel Konferenz in Stockerau
So, 20.05.	09.30h: Gottesdienst mit Sr. Joela (Darmstadt)
Di, 22.05.	19.00h: Catch the Vision
Mi, 23.05.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 25.05.	18.00h: Stadtgebet (Domplatz)
So, 27.05.	09.30h: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, anschließend Sonntagskaffee
Mi, 30.05.	09.30h: Gebet um Erweckung
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664—4250091)

Vorschau

Sa, 02.06.	Global Outreach Day
07.-10.06.	Vater-Sohn/Tochter-Wochenende in Schwarzau/Geb. (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 12.-15. August)
Sa, 16.06.	09.30h - 13.00h: Theologisches Bibelseminar
Di, 19.06.	19.00h: Catch the Vision
01.-06.07.	Gemeindefreizeit im JUFA Veitsch
25.10.- 03.11.	Israelreise